

Sigena*

*Ein nichts bin ich,
ein Sandkorn aus den Dünen
die sich von jenem Walde wellen
aus dem ich kam.*

*Ein Schmetterling bin ich
aus einem Holzschlag,
vor dem sich hundertfach die Falter tummeln.
Kurz wie ihre Zeit
wird auch meine sein.*

*Ein Sommer ist für sie die Spanne ihres Lebens.
Oh, lebte ich für sie doch nicht vergebens!*

*Ich bewahre
so wenig meiner Blüte Schimmer
wie sie.
Im blanken Staub zerfallen wird unser Sein.*

*Dem Falter winkt die Freiheit für ein kurzes Leben,
doch alle Freiheit die mir heut gegeben,
ist Schein.*

*Ich wechsle nur den Herrn
für eine kurze Zeit.
Mein Flügelkleid,
mein Leib und mein Gesicht
bestehen nicht.*

*Ein blinder Falter bin ich nur,
ich lasse meine Spur
nur in des grossen Königs Pergament
in dem allein mein Name steht:
Sigena.*

* Aus: „Nürnb ergs Mauerkranz“, Kleine Nürnberger Reihe, Band 6;
Erzählungen und Gedichte, illustriert von Willi Schmitzer;
Nürnberg, Freudinger Verlag.